

Schüleraustausch mit Kaštela: Freunde fürs Leben

Carla Veith aus Lindlar traf nach fünf Jahren ihre kroatische Gastschülerin wieder

Dass man am Ende eines Austausches sagt „Wir müssen uns auf jeden Fall nochmal sehen und Kontakt halten“, habe ich schon oft erlebt. Oft wird daraus dann leider doch nichts. Umso schöner ist es, wenn es tatsächlich einmal klappt. Das ist dann die Bestätigung, dass interkulturelle Begegnungen, wie ich sie im Rahmen eines Schüleraustauschs 2012 erleben durfte, wirklich auch nachhaltig sein können.

Das hat sich nun wieder gezeigt. Der letzte Stopp einer Europareise, die ich zusammen mit drei Freundinnen gemacht habe, war Split. Split ist gar nicht weit entfernt von Lindlars Partnerstadt Kaštela.

Wir haben die Gelegenheit genutzt und Kontakt zu den Mädchen aufgenommen, die damals vor fünf Jahren bei uns zu Gast in Lindlar waren.

Die typisch kroatische Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft ließ da nicht lange auf sich warten. Wir bekamen nicht nur gute Tipps für eine Unterkunft in Split, sondern es gab sogar ein Treffen mit meiner ehemaligen Gastschülerin Antonia Jerkunića.

Die ließ sich die Gelegenheit auf ein Wiedersehen trotz Klausurphase an der Uni und ihres Nebenjobs in einem Café nicht nehmen. Sie zeigte uns, welche Bars bei den Einheimischen besonders beliebt sind und brachte uns noch zum besten Ort zum Feiern. So viel Zeit war seit dem letzten Treffen schon vergangen, doch schnell war wieder eine gewisse Vertrautheit da. Wir hatten viel Spaß und erfuhren voneinander, was aus den ehemaligen Teilnehmern des Schüleraustausches geworden ist.

Wir haben viel geboten bekommen. Es ist wirklich eine tolle Sache, Freunde im Ausland zu haben. Durch die sozialen Netzwerke ist es zudem auch recht einfach geworden, den Kontakt aufrecht zu erhalten.

Auf dem Weg zum Flughafen sind wir an Kaštela vorbeigefahren und wieder kamen uns viele schöne Erinnerungen an den Austausch vor fünf Jahren ins Gedächtnis. Hoffentlich nehmen noch lange viele Schüler und Schülerinnen aus Kaštela und Lindlar an dem Austauschprogramm teil und dürfen dieselben guten Erfahrungen machen.

Carla Veith